

„St. Martin“ Buffet

Am Montag den 11.11.2024 ab 18.00h

frischer Gänsebraten aus der Lüneburger Heide

Beilagen:

Backapfel mit Preiselbeer-Marzipan
Mandarinen-Sherry-Sauce
Charlotten-Essenz
&
Speck-Rosenkohl
Apfelrotkohl
Wirsing in Rahm und Mandeln
Kartoffelknödel mit Butterbrösel
Schupfnudeln
Serviettenknödel
Kroketten

Dessert:

heiße Waldbeeren mit Vanille-Eis
&
Mousse au Chocolate

Reservierungen unter:
05121 -69 77931
info@meine-kupferschmiede.de

38,50 € pP

Geschichte von Sankt
Martin 11.11.

Am 11.11. wird nicht nur der Karneval eingeläutet, auch ein Heiliger feiert an diesem Tag seinen Namenstag. Die Rede ist von St. Martin. Der heilige Sankt Martin war zunächst aber erst einmal ein römischer Soldat, der sich jedoch durch Barmherzigkeit einen nachhallenden Ruf verschafft hat. Wie die Legende besagt, soll er an einem kalten Wintertag seinen Mantel mit einem Bettler geteilt und ihn so vor dem Erfrierungstod bewahrt haben. Seither ziehen vor allem Kinder am und um den 11.11. mit Laternen durch die Straßen und erinnern so an den heiligen St. Martin.

Warum isst man am Martinstag eigentlich eine Gans?

Neben den traditionellen Laternenumzügen an St. Martin hat ein weiterer Brauch Einzug in zahlreiche Familien gefunden: das traditionelle Martinsessen mit einer Martinsgans. Aber warum isst man am Martinstag überhaupt Gans? Der barmherzige Heilige soll sich aus lauter Bescheidenheit in einem Gänsestall versteckt haben, als er nach seiner Heldentat zum Bischof geweiht werden sollte. Das laute Gänseschnattern verriet ihn jedoch und so wurde St. Martin zum Schutzpatron der Gänsezucht, und man isst traditionell am 11.11. eine Martinsgans.